

Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch

Pfarrerin Elke Rosenthal

„Wo immer Menschen essen und trinken und in all ihren Mühen Gutes wahrnehmen, ist das ein Geschenk Gottes.“ Prediger 3, 13

Leider bin ich kein Mann. Sonst wäre ich längst Mitglied des Männerkochkreises in unserer Gemeinde. Am Dienstag Abend steigen einem, kaum ist der Konfirmandenunterricht vorüber, köstliche Düfte in die Nase. Wenn ich es dann wage, noch einmal in die Küche zu schleichen, um meine Kaffeetasse auszuspülen – vorbei an Gemüse schnippelnden Männern, die sich fröhlich unterhaltend mit der Zubereitung ihrer Mahlzeit beschäftigen –, spüre ich so etwas wie Neid. Nicht, dass ich so gerne koche – dies ist mehr oder weniger leidige Pflicht im täglichen Programm der Mütter – Berufstätigkeit hin oder her – gegessen werden muss! Es ist vielmehr das gesellige Beisammensein, diese ungezwungene, lockere Begegnung. Und wenn dann noch eine wunderbare Mahlzeit entsteht, umso besser! Auch fragt sich „frau“: Wie gelingt es ihnen, in

dieser winzigen Küche ein mehrgängiges Menü mit „Stil“ für 25-30 Personen zu zaubern? (Und am nächsten Tag ist wirklich wieder alles blitzblank!) Ein eingespieltes Team mit guter Aufgabenteilung! Und – sie müssen Spaß an der Sache haben – sonst würden sie nicht immer mehr...

Es ist wohl die ungezwungene Gemeinschaft, die Kommunikationsmöglichkeit ohne vorgegebenes Thema, das gemeinsame Tun und das Reden „nebenbei“. Einfach kommen können, eine Aufgabe übernehmen, dabei ins Gespräch kommen, Menschen kennenlernen, Gemeinschaft genießen, und dann als Krönung gemeinsam essen und trinken. Ist es nicht genau das, wonach sich viele Menschen sehnen?

Gemeinde als Ort der Begegnung – dies scheint mir wichtiger zu werden in einer Gesellschaft, die immer komplizierter wird und die mehr und mehr in sekundären, virtuellen Welten lebt. Es ist leicht, bei Facebook 130 „Freunde“ zu haben, aber kann

ich davon leben? Brauchen wir nicht die persönliche Begegnung, die Freundschaft von Mensch zu Mensch? Und das gerne ganz ele-

mentar: „Wo immer Menschen essen und trinken und in all ihren Mühen Gutes wahrnehmen, ist das ein Geschenk Gottes.“

Neue Kirche im alten Dorf

Pfarrerin Elke Rosenthal

Manche Pläne müssen „reifen“. Das bedeutet: Sie brauchen Zeit, sich zu entwickeln. Erst nach einer längeren Phase, in der Einige bereits ungeduldig werden und fragen: „*Was soll es denn werden?*“ Und: „*Wird es überhaupt noch was?*“ tritt zutage, was es werden soll. So jedenfalls ist es mit unserem Neubauprojekt. Schon seit einigen Jahren ist die Not überdeutlich: Unsere Gemeinde platzt aus allen Nähten. Nichts passt mehr. Die Dorfkirche ist zu klein, die Auferstehungskirche samt Gemeindehaus ebenfalls. Ein größerer Kirchsaal muss her und mehr Räume für die tägliche Arbeit. In den letzten Jahren wurden dafür verschiedene Pläne entwickelt. Es wurden Standorte genannt, geprüft und verworfen, Kooperationen angedacht und als nicht praktikabel befunden.

Mit dem Namen Martin Gürtlers verbindet sich für Viele die Vision, am Platz der ehemaligen Scheune des Gutshofes eine neue Kirche zu bauen. 2008 hat die Kirchengemeinde einen städtebaulichen Wettbewerb ausgelobt, um das Potential, das im Alten Dorfkern Kleinmachnows steckt, zu untersuchen. Im Dezember 2009 konnte die Kirchengemeinde die Kommune überzeugen, das alte Bebauungsplan-Planverfahren „007 – Altes Dorf“ wieder aufzunehmen. Derzeit sind zwei Planungsbüros mit der Lösung der städtebaulichen und verkehrlichen Probleme beauftragt. In der Kommune reifen die Pläne heran und auch auf der

Ebene der Kirchengemeinde zeichnet sich allmählich ein klareres Bild von dem, was wir wollen und vor allem von dem, was wir uns leisten können. Finanzielle Fragen waren bisher – vielleicht aus gutem Grund – erst einmal weitgehend außen vor geblieben. So ist es ja meist, wenn man anfängt: erst muss man träumen, aber dann sollte der Traum irgendwann konkretere Gestalt annehmen und auf eine realistische Basis gestellt werden. So wurden mit Vertretern der Kreis- und Landeskirche Gespräche geführt. Es wurde gerechnet. Das Ergebnis: Die Realisierungskosten für die beiden Gebäude, die der städtebauliche Siegerentwurf vorschlägt, nämlich eine neue Kirche an der Stelle der Scheune und zusätzlich ein Gemeindehaus an der Stelle der ehemaligen Stallungen entlang des Zehlendorfer Damms, wären zu hoch für unsere Kirchengemeinde, die leider nicht über nennenswertes Eigenkapital verfügt. Große Geldzuflüsse seitens der Landeskirche sind ebenfalls nicht zu erwarten. Uns wurde klar: Wir werden einen erheblichen Teil der Kosten über Fundraising selbst stemmen müssen!

Nach einer kurzen Phase der Ernüchterung begann die der Konzentration. Was brauchen wir am dringendsten? So lautete die Frage, die wir uns stellten. Antwort: Was wir am nötigsten brauchen, ist ein Kirchsaal, der neben einem großen Altarraum für die Aufführenden

450 Menschen Platz bietet. Das Gemeindehaus im Jägerstieg könnte uns auch weiterhin als Ort der Gemeindegemeinschaft dienen. In der Auferstehungskirche würden wir einen großen Raum für die tägliche Arbeit hinzugewinnen, denn sie würde ja, wenn wir am Alten Dorf eine neue, große Kirche hätten, nicht mehr als Veranstaltungsort für Gottesdienste gebraucht. Sie könnte sogar, wenn nötig und finanzierbar, zu Gemeinderäumen umgestaltet werden.

Die „Neue Kirche im Alten Dorf“ sollte so funktional sein, dass sie in der Woche als Probenort für alle Chorgruppen fungieren könnte. Dort sollten alle großen Gottesdienste stattfinden, sämtliche Feste und großen Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Das schöne Außengelände, den ehemaligen Innenhof des Gutes, könnte man in Absprache mit der Kommune als Platz für Open-Air-Veranstaltungen nutzen (wie kürzlich beim Regionalgottesdienst). Selbstverständlich sollte die neue Kirche auch anderen Trägern als Veranstaltungsort zur Verfügung stehen.

Auf eine kurze Formel gebracht lautet die aktuelle Devise: Kein „Kirchliches Zentrum“, sondern eine „Neue Kirche im Alten Dorf“ unter Beibehaltung des Standortes Jägerstieg. Vielleicht entschließt sich die Kirchengemeinde später einmal, ganz ins „Alte Dorf“ zu ziehen und den Jägerstieg 2 aufzugeben. Diesen Traum müssen unsere Kinder träumen. Für die städtebauliche Entwicklung bedeutet diese Möglichkeit aber, dass die Kommune die Option auf ein Gebäude, das den ehemaligen Stallungen entspricht, in den B-Plan aufnehmen sollte. Es wäre doch wunderbar, an dem anzuknüpfen, was Generationen vor uns geschaffen haben, jedoch ein sinnloser Krieg zerstört hat.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich ausführlich über das derzeitige Konzept des Kirchneubaus in einer Gemeindeversammlung zu informieren und mit uns weiterzudenken. Sie findet 19. September nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Bericht aus dem Gemeindegemeinschaftsrat

Tobias Merkel

Die Organisation von Durchführung und Finanzierung vieler baulicher Maßnahmen beschäftigte den GKR in den letzten Sitzungen. Das Gemeindehaus Jägerstieg 2 hat eine neue Heizungsanlage bekommen. Die Einhaltung der Brandschutzauflagen im Gemeindehaus macht es erforderlich, dass im Treppenhaus weder die Stühle noch die Garderoben gelagert werden dürfen. Der Einbau eines abgetrennten, feuerfesten Stuhllagers unter den Treppen wurde nach Kostenfeststellung und aus ästhetischen Gründen verworfen. Vor allem wäh-

rend der Chorproben müssen zukünftig alle Garderoben mit in den Gemeinderaum genommen werden. In das Dach des Gemeindehauses wird ein fernbedienbarer Rauchabzug eingebaut. Ein zweiter Fluchtweg muss für den Konfi-Raum angelegt werden. Dazu wird nach einer kostengünstigen und denkmalverträglichen Lösung gesucht, eine Stahlterrasse links neben dem Gemeindehaus als zusätzlichen Zugang zum 1. Obergeschoss zu installieren.

Vor der Dorfkirche wurden in Zusammenarbeit mit der Kommune

neue Fahrradständer aufgestellt. Unsere Gemeinde musste dafür nur die Materialkosten tragen. Der Förderverein der Dorfkirche wird die Restaurierung des Zaunes zwischen Kirchturm und Friedhofsmauer durchführen lassen. Außerdem werden die beiden Hochzeitsstühle renoviert.

Das Hirschluchkreuz wird in den Vorgarten des Hauses Jägerstieg 1 zwischen den Eiben aufgestellt werden.

Das Gemeindehaus gegenüber der Dorfkirche im Zehlendorfer Damm 210 bedarf einer dringenden Dach- und Dachstuhlansanierung. Diese muss denkmalgerecht und mieterverträglich durchgeführt werden. Die Kosten dafür werden auf deut-

lich über 100.000 Euro geschätzt. Finanzierungsmöglichkeiten dafür wurden diskutiert.

Das Haushaltsjahr 2009 schließt unsere Kirchengemeinde mit einem geringen Überschuss ab.

Weitere Themen waren Vertragsänderungen im Zusammenhang mit der Kita, Kooperationen mit Personalaustausch zwischen unserem Friedhof und dem Friedhof in Nikolassee, mögliche Unterstützung der Behindertenarbeit, finanzielle Unterstützung der Pilgerreise unserer Gemeinde, Vorbereitung des Ehrenamtlichentreffens sowie die Organisation der GKR-Wahl im kommenden Herbst.

Benefizveranstaltungen – Rückblick und Ausblick *Elke Rosenthal*

Die ersten Benefiz-Veranstaltungen liegen hinter uns. *„Ein voller Erfolg“*, so die Stimmen derer, die teilgenommen haben.

Auftakt der Veranstaltungsreihe bildete ein Abend mit Schauspieler und Autor Christoph Quest. Die Teilnehmer genossen die Lesung bei Käse und Wein in einem wunderbaren Ambiente zwischen bunten Blumenbildern von Ehefrau Doris. Einige der Bilder von Frau Quest sind in meinem Büro ausgestellt. Sie können käuflich erworben werden. Die Künstlerin spendet einen Teil des Erlöses für unser Neubauprojekt.

Vom bewährten Grünkohlessen des Männerkochkreises wurde schon berichtet. Im März lud Gerda Döderlein zu einer Führung ins sanierte Große Tropenhaus – auch dies ein unvergessliches Erlebnis, zumal es passend zu den Pflanzen auch einiges zum Schmecken gab! Im April führte

uns Prof. Lindemann durch das Bodemuseum – (Viele sagten: *„Wie oft haben wir uns das schon vorgenommen, jetzt endlich sind wir dagewesen!“*)

Ein ästhetischer Genuss, begleitet von anschaulichen Erläuterungen zur ausgestellten Kunst. Im Mai fuhren wir quer durch Berlin nach Buch. Prof. Bielka ließ vor unseren Augen die Geschichte dieses besonderen Wissenschaftsstandortes lebendig werden. Anschließend erhielten wir von jungen Wissenschaftlern Einblicke in die experimentelle medizinische und biochemische Forschung.

Herzlich danken wir allen, die uns eine Veranstaltung ermöglicht und auf diese Weise zum Gelingen des Neubauprojektes beigetragen haben. Haben Sie Lust auf mehr? Dann nehmen Sie den neuen Flyer zur Hand, der dieser Ausgabe des Gemeindebriefes beiliegt und machen Sie mit!

Wir, die Konfirmanden der achten Klasse, wählten zwischen verschiedenen diakonischen Projekten aus. Unsere Gruppe besuchte die Bewohner des Augustinums. Als erstes machten wir uns mit den Bewohnern bekannt, indem wir Spiele spielten und uns unterhielten. Am meisten Spaß gemacht hat uns das Spiel Activity. Beim 3. Treffen wurden wir

von den Bewohnern in ihre Wohnung eingeladen und verbrachten dort bei Tee und Kuchen eine schöne Zeit. Eine andere Bewohnerin zeigte uns ihre Kunstsammlung. Selbst durften wir mit Magneten Bilder legen, die sie fotografierte. Der Kontakt mit den Senioren war für uns eine interessante und schöne Erfahrung.

SAIL A WAY

Diakon Martin Bindemann

Für unser Segelbootprojekt brauchen wir immer tatkräftige Unterstützung. Nachdem im letzten Jahr die Holzkonstruktion erneuert wurde, wollen wir in diesem Jahr die Abdeckungen, die Aufbauten und den Anstrich hinbekommen.

Derzeit werden dringend Mast und Baum benötigt. Wenn Sie in einem Verein segeln oder Kontakte zu einem Segelclub haben, können Sie

uns wahrscheinlich helfen. Oft finden sich in deren Garagen/Hangern solche Dinge. Wenn Sie lieber tatkräftig mithelfen möchten, wir treffen uns in der Regel samstags ab 15.00 Uhr. Sie können uns auch gerne mit einer kleinen Spende (gegen Spendenbescheinigung) oder mit Zubehör unterstützen.

Martin Bindemann Tel. 60 96 84
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Blog zur Segelbootrestaurierung
<http://sail-a-way.jungegemeinde-online.de>

Christenlehre

Diakon Martin Bindemann

Christenlehre ist das Angebot unserer Gemeinde für Kinder im Grundschulalter. Wir hören biblische Erzählungen, es wird dazu gespielt, gebastelt, gewerkelt und vieles mehr. Wir erleben den Rhythmus des Kirchenjahres, bereiten uns auf Feste und besondere Anlässe vor und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde.

Es werden altersübergreifende Gruppen angeboten.

Die Kinder der 1.-3. Klassen treffen sich montags oder mittwochs jeweils um 14.30 Uhr.

Für die Kinder der 4. Klassen ist die Zeit dienstags 14.30 Uhr.

Die Kinder der 5.-6. Klassen haben ihre Zeiten am Montag um 15.30 Uhr oder am Donnerstag um 16.00 Uhr.

Die Christenlehre geht jeweils eine Stunde.

Herzlich willkommen Erstklässler! Wir würden euch sehr gerne in unserer Christenlehre begrüßen. Kommt einfach, gleich zu eurem Schulbeginn, am Montag oder Mittwoch mit dazu.

Da der Konfirmandenunterricht künftig erst in der 8. Klasse beginnt, möchten wir euch Siebtklässlern die Gelegenheit geben, schon mal in unsere Gemeinde hineinzuschnuppern, euch zu treffen und uns Teamer kennenzulernen. Die erste Aktion ist eine Drachenbootfahrt auf der Havel. Das ist ein superlanges Paddelboot für 20 Personen. Alle müssen mitpaddeln.

Treffpunkt im Jägerstieg 2:
18. September, 14.00 Uhr

Gegen 19.00 Uhr sind wir zurück.

Meldet Euch einfach an! Gebt bitte euren Namen und eine Telefonnummer an. Meldet Euch bitte auch, wenn Ihr unseren Brief zur Umstrukturierung des Konfirmandenunterrichts nicht erhalten habt!

| | |
|--|---------------|
| Martin Bindemann | Tel. 60 96 84 |
| 7-klasse-2010-11@ev-kirche-kleinmachnow.de | |

Informationen für Konfirmanden und Eltern

Diakon M. Bindemann

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 8. und 9. Klassen!

Ich hoffe, dass wir uns nach den freien Wochen gesund, munter und zufrieden wieder sehen. Wir treffen uns zu den gewohnten Tagen und Zeiten – mit einer kleinen Ausnahme! Die 8. Klasse beginnt donnerstags um 17.15 Uhr.

Wir laden die Eltern der Konfirmanden der 8. und 9. Klasse zu je einem **Informationsabend** ein. Mit den Eltern der 9. Klasse werden wir am Dienstag, 14.09. um 20.00 Uhr die ersten Absprachen zur Konfirmation treffen. Der Termin für die Eltern der 8. Klasse ist der Donnerstag, 16.09. um 20.00 Uhr.

Ki-Ki-Lesenacht

Diakon Martin Bindemann

Am Samstag, dem 25. September, findet um 18.00 Uhr wieder eine KInder-KIRchen-LEse-Nacht im Gemeindehaus statt.

Es erwartet euch eine spannende Nacht mit Vorlesegeschichten, Zeit zum selber lesen, Spiel und Basterei zum Thema *Tom Sawyer*.

Nach einem Frühstück enden wir am Sonntag um 8.30 Uhr.

Eingeladen sind Kinder im Grundschulalter. Zur Unkostendeckung erbiten wir 5 Euro.

Zur Anmeldung bitte immer den Namen, das Alter des Kindes und eine Telefonnummer angeben.

| | |
|--|---------------|
| Martin Bindemann | Tel. 60 96 84 |
| bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de | |

Vom 9. bis 29. August ist das Gemeindebüro wegen Urlaubs nicht besetzt.

Bei dringenden Anfragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Elke Rosenthal:
(03 32 03) 88 51 79 oder (0171) 2 79 18 31

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gottesdienste August/September 2010

| | | | | |
|-------------------|-----------|----------------------------|--|-----------------|
| So, 15.08. | 09.30 Uhr | Augustinum | | Pfrn. Rosenthal |
| | 10.30 Uhr | Dorfkirche | | Pfrn. Rosenthal |
| So, 22.08. | 10.30 Uhr | Auferstehungskirche | <i>mit Kindergottesdienst</i> | Pfrn. Rosenthal |
| So, 29.08. | 09.30 Uhr | Augustinum | | Pfr. Möllering |
| | 10.30 Uhr | Dorfkirche | | Pfr. Duschka |
| So, 05.09. | 10.30 Uhr | Dorfkirche | <i>Abendmahl</i> | Pfr. Duschka |
| So, 12.09. | 09.30 Uhr | Augustinum | | N.N. |
| | 10.30 Uhr | Dorfkirche | <i>Taufen</i> | Pfrn. Rosenthal |
| So, 19.09. | 10.30 Uhr | Dorfkirche | <i>Mirjam-Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung</i> | Team |
| So, 26.09. | 09.30 Uhr | Augustinum | | N.N. |
| | 10.30 Uhr | Auferstehungskirche | <i>Familiengottesdienst mit Kita</i> | Pfr. Duschka |
| Sa, 02.10. | 18.00 Uhr | Auferstehungskirche | <i>Gottesdienst in anderer Gestalt</i> | Team |
| So, 03.10. | 10.30 Uhr | Dorfkirche | <i>Goldene Konfirmation</i> | Pfr. Duschka |

Taufgottesdienste: Samstag, 21.08. und 04.09. um 10.30 Uhr – Dorfkirche

Kirchenmusik August/September 2010

Kantor Karsten Seibt

| | | | |
|-------------------|-----------|----------------------------------|---|
| Sa, 02.10. | 18.00 Uhr | Auferstehungs- kirche | Gottesdienst in anderer Gestalt <i>Manfred Schlenker</i> "Herr, unserer Gott, wir danken Dir" Kantate zum Erntedankfest für Chor, Solostimmen und Instrumente Kurrende der Kantorei u. Instrumentalensemble |
|-------------------|-----------|----------------------------------|---|

Die 80 Kurrendekinder (5.-7. Klasse) der Kantorei laden Sie ganz herzlich zu diesem Gottesdienst in anderer Gestalt ein.

Im Mittelpunkt steht Manfred Schlenkers Erntedankkantate „*Herr, unser Gott, wir danken dir*“, komponiert 1966 für den Stendaler Dom. Während des Gottesdienstes gibt es die Möglichkeit, Erntedankgaben zum Altar zu bringen, mit denen wir Menschen unterstützen möchten, denen es nicht so gut geht wie uns.

Kathrin Schwarz, Mitarbeiterin unserer Gemeinde und ehrenamtliche Betreuerin der „Teltower Tafel“, bittet deshalb um eingeschweißten Aufschnitt, Fisch und Fleischkonserven, Kaffee, Tee, Waschpulver, Körperpflegemittel, Süßigkeiten, Marmelade, Honig etc., also alles, was sich lange hält.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher wie gewohnt zu einem fröhlichen, gemeinsamen Abendbrot eingeladen.

Besondere Termine August/September 2010

| | | | |
|-------------------|-----------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Di, 24.08. | 18.30 Uhr | Gemeindehaus | Männerkochkreis |
| Mi, 25.08. | 20.00 Uhr | Steinweg 27 | Frauenkreis |
| Mi, 08.09. | 20.00 Uhr | Gemeindehaus | Frauenkreis |
| Fr, 10.09. | 18.30 Uhr | Zehlendorfer Damm 210 | Modellbahnkreis |
| Sa, 11.09. | 15.00 Uhr | Gemeindehaus | Treffen der Ehrenamtlichen |
| So, 12.09. | 15.00 Uhr | Gemeindehaus | Gemeindenachmittag |
| Di, 14.09. | 20.00 Uhr | Gemeindehaus | Elterninfo Konfirmanden 9. Klasse |
| Do, 16.09. | 20.00 Uhr | Gemeindehaus | Elterninfo Konfirmanden 8. Klasse |
| Fr, 17.09 | 20.00 Uhr | Bürgersaal | Benefizabend Rumänienfahrt |
| Fr, 17.09. | 20.00 Uhr | Föhrenwald 41 | Theologischer Gesprächskreis |
| Sa, 18.09. | 14-19 Uhr | Treffpunkt: Gemeindehaus | Drachenboot-Fahrt – 7. Klässler |
| So, 19.09. | 10.30 Uhr | Dorfkirche | Gemeindeversammlung/Gottesdienst |
| Di, 21.09. | 8.00 Uhr | | Redaktionsschluss Gemeindebrief |
| Di, 21.09. | 18.30 Uhr | Gemeindehaus | Männerkochkreis |
| Sa, 25.09. | 18.00 Uhr | Gemeindehaus | Ki-Ki-Lesenacht |
| So, 26.09 | 10.30 Uhr | Kita „Arche“ | Trödelmarkt/Familiengottesdienst |
| Di, 28.09. | 20.00 Uhr | Gemeindehaus | Besuchsdienstkreis |
| Mi, 29.09. | ab 12 Uhr | Gemeindehaus | Abholung Gemeindebriefe |

Frauenkreis

Marianne Nentwich

Mittwoch, 25. August

und

Mittwoch, 8. September

„Sieh hin, Frau Lot!“, Genesis 19, 1-2
mit Pfarrerin Elke Rosenthal

Zum Thema des diesjährigen Mirjamsonntags lädt der Frauenkreis Sie am Mittwoch, 25. August um

20.00 Uhr (Steinweg 27) und Mittwoch, 8. September, 20.00 Uhr (Gemeindehaus Jägerstieg) ein.

Wir bereiten die Gottesdienstgestaltung vor, setzen uns mit diesem Thema auseinander und bringen unsere Ideen ein. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, besonders auch „neue Frauen“.

| | |
|-------------------|--------------|
| Marianne Nentwich | Tel. 7 93 32 |
| Annette Hartmann | Tel. 2 02 43 |

Sonntag, 12. September

Kleine Reise von Lüneburg nach Lünebeck

Bericht mit Lichtbildern von Christel und Guntram Kern

Im August findet kein Gemein-denachmittag statt.

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

| |
|---------------|
| Christel Kern |
|---------------|

| |
|--------------|
| Tel. 2 16 37 |
|--------------|

Nachlese Pilgerwanderung

Gerda Döderlein

„Man sieht nur mit dem Herzen gut...“ – kleine, beglückende Momente auf unserer Pilgerwanderung

Was passiert, wenn sich 14 Kinder und 15 Erwachsene auf einen 80 km langen Weg machen bei fast 40° C?

„Ihr werdet als Andere wiederkehren als Ihr losgegangen seid“, so prophezeite es uns Pfarrer Jürgen Duschka bei unserer Aussendung in der Auki. Und so war es auch: Beim Wandern in der mörderischen Hitze schwanden schnell die Alltagssorgen – der Körper verlangte seinen Tribut. Der Blick wurde mehr und mehr auf das Wesentliche gelenkt und entdeckte dabei Wunder. So erlebten wir schweißgebadet die Köstlichkeit sprudelnden kalten Wassers, als uns ein mitleidiger Dorfbewohner seinen Gartenschlauch anbot. Oder unsere gute Fee Marion erschien plötzlich auf der Landstraße mit einem Korb voll geschnittener Äpfel.

Balsam für die Seele dagegen waren das gemeinsame Schweigen, unsere Rituale beim Betreten jeder Kirche, die kurzen Andachten entsprechend dem Tagesmotto und ganz besonders das gemeinsame Singen der Lieder, die Colette so wunderbar zusammengestellt hatte. Ja, der Körper brauchte Wasser und Blasenpflaster – aber für das Öffnen der Seele, für das Wahrnehmen des Ich und Du war das Singen glückbrin-

gend. Es gab wunderbare Gespräche, in denen man sich ins Innere schaute, Missverständnisse leicht und schnell bereinigte und sogar ohne Scheu den Tränen freien Lauf lassen konnte.

Das waren unvergessliche Erfahrungen, aber der größte Schatz für mich waren die Beziehungen, die sich über die Generationen hinweg zu den Kindern aufbauten – ganz leicht, selbstverständlich und beglückend. Da war Friedemann, der mit Interesse nach meinem Leben fragte. Ich dagegen war zutiefst beeindruckt, dass dieser Junge den größten Stein von uns allen bis nach Wilsnack trug, um ihn dort abzulegen. Mit Paul habe ich zusammen Märchen erfunden – unglaublich, wie viel leichter und schneller man vorankam! Niklas und David boten ungefragt Hilfe an, wenn der Kinderwagen mit Chris zu schwer wurde. Und wenn Jennifer und Pascal fast „knock-out“ gingen oder die Füße mit Blasen schmerzten, holten sie sich Streicheleinheiten. Und der vierjährige Jakob, der so tapfer lief, konnte trotz aller Nöte jeden Abend wieder lachen und sang in unserem Abendkreis laut mit: „Ubi caritas et amor.....“

Ja, ganz viel hat sich bewegt, dass Liebe trägt und so eine Gemeinschaft erfüllen kann!

Dieses Lied begleitete uns auf der Pilgerwanderung von Wusterhausen/Dosse nach Bad Wilsnack. Wir waren keine erfahrenen Pilgerreisenden. Doch wir alle wollten in der Pilgerwoche die Einfachheit und die Reduzierung auf das Wesentliche erfahren, erleben, verinnerlichen und die Wurzeln unseres Glaubens spüren.

Ein jeder von uns trägt einen Stein seiner Wahl im Gepäck. Dieser Stein als Symbol einer Last oder als empfundene Bringschuld begleitet uns. Wir werden ihn in der Blutkapelle in Bad Wilsnack bei einer Andacht dort ablegen.

Schweigend betreten wir die Kirchen, die an unserem Wege liegen. Die Kühle und Stille allein lässt uns schon andächtig werden. Bei der Andacht in der Kirche werden wir Gemeinde, fühlen die Verbundenheit und Nähe vor Gott in besonderer Weise.

Die aufgeschlossene Freundlichkeit der Brandenburger, deren Interesse,

durch unser Pilgerzeichen geweckt, zu kurzen interessanten Gesprächen führt, gehört zu meinen besonderen Erlebnissen. Einige Gesten der Gastfreundschaft werden bleibend in meine Erinnerung eingehen.

Da schleppt der Schlüsselgewaltige einer Kirche unaufgefordert einen Kasten kühlen Mineralwassers inklusive Trinkbechern zu uns auf das Kirchengelände, so dass wir uns ausgiebig laben können. Ein „Konsum“ öffnet außerhalb der Öffnungszeiten, damit sich alle mit kühlen Getränken und Eis versorgen können. Der Beispiele gibt es viele, individuell oder als kleine Wunder in der Gruppe erlebt.

Das gemeinsame Frühstück und Abendessen lassen uns zu einer großen Familie werden. Dies und die Andachten, das gemeinsame Singen und das gemeinsame Wandern werden zu einem ganz besonderen Erlebnis, das ich von der Pilgerwanderung mit nach Hause nehme und nicht missen möchte.

Pilgerwanderung – und was erlebten die Kinder?

Marion Thomas

Los ging's mit einer spannenden, von der Sonne begleiteten Bahnfahrt. Doch in Wusterhausen, dem Ausgangspunkt der Wanderungen, winkte der erste Brunnen zur Abkühlung. Ein zweites Aufatmen war dann in der Kirche zu hören: schön kühl. Wasser und die Kühle der Kirchen waren von nun an unsere besten Begleiter. Ehe die Kinder nachdenken konnten, was in den nächsten Tagen auf sie zukommen würde, startete die erste Wanderung nach Kyritz. Dort angekommen, lauschte ich auf etwaige Klagen; aber weit

gefehlt. Rasch bauten die Kinder ihre Zelte auf und freuten sich auf eine Abkühlung im Schwimmbad.

In der abendlichen Andacht sprudelten die vielen Eindrücke, die die Kinder gewonnen hatten, nur so aus ihnen heraus. Im Kindergottesdienst in der Kyritzer Kirche bastelten wir eine Kerze. Diese trugen wir mit nach Bad Wilsnack, um daran unsere Lichter zu entzünden. Doch bis dahin lagen noch viele anstrengende Wege vor den Kindern. Es würde den Rahmen sprengen, alle Eindrücke zu beschreiben, derer gab es einfach zu

viele. Ich als Fahrer des Begleitfahrzeuges hatte große Freude daran mit anzuschauen, wie sich die Bedürfnisse, Wünsche, Späße der Erwachsenen mit denen der Kinder mischten.

Viele, viele schöne Überraschungen sollten die Kinder am Wegesrand erwarten: das Suchen von Puzzleteilen im Wald, eine Schnitzeljagd in der Plattenburg, das Suchen von Edelsteinen im Sand, Singen, das ganz spontane Erzählen spannender Geschichten, das Entdecken von Maulwürfen und Mäusen auf dem Weg, unendlich nette Menschen, die die kleine wandernde Schar mit Wasser bespritzte. Die Freude, die die Kinder ausstrahlten, sprang sehr schnell auf die fußlahmen Erwachsenen über. Diese Freude gelangte ins Herz der Erwachsenen und sie baten mich, ob ich nicht auch für sie eine Überraschung bereit hätte. So durf-

ten sie in der Kirche von Klein Lep-
pin kleine Goldsteinchen suchen. Aber, weil Erwachsene eben Erwachsene sind, mussten sie diese in Bad Wilsnack mit ablegen.

Ich hätte diesen Bericht auch kürzer schreiben können. Mit den Worten der Kinder: wir durften Melone in der Kirche essen, weil wir solchen Durst hatten – wir haben Steine aus unserem Herzen abgelegt – nach dem anstrengenen Laufen konnten wir Fußball spielen – die Rutschbahn war so schön, ich wollte gar nicht weiterlaufen – die Stempel im Pilgerpaß waren schön, weil alle anders waren und und und. Von einem Kind habe ich gehört, dass da eine ganz andere Kraft jetzt im Körper ist: "Bin ich am Abend erschöpft, schlafe ich, und am nächsten Tag ist alles wieder gut." In diesem Sinne, bis 2012.

Predigtreihe zur Weisheit

Pfarrer Jürgen Duschka

Vom Kirchenjahr her befinden wir uns gerade in der Zeit der vielen Sonntage nach Trinitatis. Zwischen Pfingsten und Erntedank gibt es in dieser Zeit wenige gottesdienstliche Höhepunkte. Die Sonntage sind durch das Thema der jeweiligen Evangelien geprägt. Für diese Zeit haben Elke Rosenthal und ich uns eine spezielle Predigtreihe zu herausragenden Texten der Weisheitsliteratur in der Bibel überlegt. Wir

wollen in den Wochen vom 8. August bis 5. September über fünf Weisheitstexte predigen. Die Texte und Predigten bauen dabei aufeinander auf bzw. führen den begonnenen Gedanken fort. Die biblische Weisheit kommt sonst in unseren Predigttexten nur sehr wenig vor. Dies wollen wir in diesen Sommerwochen ändern und hoffen, dass auch Andere unsere Begeisterung für jene Texte teilen.

Marmelade für den Adventsmarkt

Sieglinde Philipp

Das reife Obst in den Gärten erinnert mich daran, dass „bald“ wieder Adventsmarkt sein wird (4. und 5. Dezember).

Wir bitten schon heute alle, bei der Verwertung Ihres Obstes daran zu denken, dass wir wieder auf zahlreiche Marmeladenspenden hoffen.

Kirchsaft

Diakon Martin Bindemann

Angelehnt an die Kirchwein-Aktion wollen wir unser Angebot mit Ihrer Hilfe ergänzen. Aus der Erfahrung, dass es in unseren Gärten sehr viele Apfelbäume gibt und aus der Beobachtung, dass nicht immer alle Äpfel verbraucht werden, ist unsere Idee Kirch-Saft entstanden: Sie bringen uns Ihre Äpfel, wir schaffen diese zu einer Mosterei!

Den gepressten Saft können Sie dann bei uns kaufen und damit auch

einen Anteil zum Bauvorhaben leisten. Die Apfelsammeltermine im Jägerstieg 2 sind:

| | |
|------------|---------------|
| Mittwoch | 15. September |
| Donnerstag | 16. September |
| Montag | 27. September |
| Dienstag | 28. September |

Gemostet wird der Saft im Haus Lichtenhain bei Gräfin von Arnim. Bereits zum Erntedankfest können Sie den ersten Saft an einem Stand kaufen.

Eine Einladung an unsere Ehrenamtlichen

Pfarrer Jürgen Duschka

Im Zusammenhang mit unserem Gemeindebrief habe ich bereits erwähnt, wie viele fleißige Hände gebraucht werden, um den Brief in jeden Haushalt zu bringen. Das gilt auch für alle anderen Bereiche unseres vielfältigen Gemeindelebens. Ohne die große Zahl engagierter Ehrenamtlicher, die uns Hauptamtliche unterstützen, wären viele Aktivitäten in der Gemeinde nicht möglich. Des-

halb möchte ich an dieser Stelle dafür ganz herzlich danken und alle, die in dieser Form Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen, zum 11. September von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in den Jägerstieg einladen. An diesem Nachmittag sollen sie mit gegrilltem Wildschwein und Getränken verwöhnt und bedankt werden.

Rumänienprojekt der Konfirmanden

Diakon Martin Bindemann

Gerade habe ich Rumänien auf der Landkarte gesucht — und es nicht sofort gefunden, sondern beim ersten Versuch einfach übersehen. Vielleicht liegt es gerade daran, dass diesem Land die doch so stark benötigte Hilfe nur unzureichend geleistet wird: manche übersehen es einfach. Nicht so „HILFE — Konkret — Direkt“! Dabei handelt es sich um eine ehrenamtliche Gruppe aus unserer Kleinmachnower Kirchengemeinde unter der Leitung von Pfarrer Langhein, die nun schon seit 20 Jahren jedes halbe Jahr eine Reise nach Rumänien unternimmt. Mit dem Ziel

dort vor Ort Hilfe zu leisten — konkret und direkt eben.

Im Herbst steht nun die 39. Rumänienfahrt nach Moldovita an. Von den rund 40 Teilnehmern werden mehr als die Hälfte Konfirmanden aus der neunten Klasse sein. Vor allem sehr junge Leute werden also dieses Mal die Hilfsgüter überreichen, den Familien vor Ort einen Besuch abstatten, sogar den Schulkindern in die Schule folgen. HELFEN hat so viele Gesichter! Und den Teilnehmern eröffnet sich die Möglichkeit, mehr zu lernen über das Land, und vor al-

lem: sich ein eigenes Bild von der Situation dort zu machen.

Aber auch wer nicht nach Rumänien mitfährt, kann helfen. Zur Teilfinanzierung der geplanten Fahrt will die Junge Gemeinde (wobei sich hier nicht nur „Junge“ angesprochen fühlen dürfen) am 17. September um 20.00 Uhr im Bürgersaal einen Benefizabend veranstalten. So bunt wie möglich – das heißt: alles ist gefragt, alles ist möglich! Ob musikalisches Talent, schauspielerisches Können, witzige Darstellungen, künstlerische Tätigkeiten, bekannte

und unbekannte Tänze, poetische und unpoetische Dichtungen, selbst gedrehte Filme, bisher unentdeckt gebliebene Kochkünste, sehenswerte Choreografien, ..., der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Helft uns, indem ihr diesen „Bunten Abend“ mitgestaltet, und zwar mit euren eigenen Ideen! Die Spenden werden der Fahrt zugute kommen und somit die Finanzierung von Unterkunft, Benzinkosten und Verpflegung unterstützen.

Sei dabei! Deine Teilnahme hilft, den Abend unvergesslich zu machen!

Familiengottesdienst und Trödelmarkt

Annette Hartmann

Unsere Kita „Arche“ lädt sehr herzlich zum Familiengottesdienst am Sonntag, dem 26. September, um 10.30 Uhr in die Auferstehungskirche ein. Die biblische Geschichte der „Hochzeit zu Kana“ wird Thema unseres Gottesdienstes sein und wie immer sind die Kinder und das Team unserer Kita an der Gestaltung beteiligt.

Nach dem Gottesdienst wird es – wie schon im Frühjahr – auf dem Gelände der Kita einen Trödelmarkt geben. Es werden Kinderkleidung, spielzeug und -bücher, ja alle Dinge „rund ums Kind“ zum Verkauf angeboten. Gern würden wir die Angebote auch für größere Kinder, sowie um interessante Angebote für Jugendliche oder Erwachsene, wie Bü-

cher, CDs, Kleidung, Geschirr o.Ä. erweitern. Darum wäre es schön, wenn sich auch eine größere Schar von Anbietern fände, z.B. aus den Familien der Christenlehre- oder Konfirmandenkinder oder aus der Gemeinde darüber hinaus. Interessenten melden sich bitte ab Anfang September bei uns. Standmiete und die Einnahmen des Kuchenbuffets werden der Kita „Arche“ gespendet. Noch ein kleiner Aufruf an alle, die etwas für unseren Trödelmarkt spenden möchten, ohne selbst einen Stand zu betreiben: Diese Sachen können bis zum 24. September in der Kita abgegeben werden. Wir verkaufen diese mit und auch diese Einnahmen soll den Kindern unserer „Arche“ zugute kommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

| | |
|--|--------------|
| Kita „Arche“ | Tel. 8 31 12 |
| kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de | |

Diakonie-Markt

Freitag, 10. September, findet von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Her-

mann-Ehlers-Platz in Steglitz der Diakonie-Markt statt.

| | |
|--|------------------------|
| Diakonisches Werk Steglitz u. Teltow-Zehlendorf e.V. | Tel. (030) 83 90 92 40 |
|--|------------------------|

Am 31. Oktober werden in den Kirchengemeinden des Sprengels Berlin unserer Landeskirche wieder neue Mitglieder unseres Gemeindegemeinderates (GKR) gewählt. Der Gemeindegemeinderat ist das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde. Unserem GKR gehören acht gewählte Mitglieder sowie beide Pfarrer mit Stimmrecht und zwei Ersatzälteste und der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates mit beratender Stimme an. Die Amtsperiode für die gewählten Mitglieder beträgt sechs Jahre, für Ersatzälteste drei Jahre. Alle drei Jahre wird die Hälfte der Ältesten neu gewählt. So werden in diesem Jahr vier Älteste und zwei Ersatzälteste neu gewählt. Gewählt werden können alle Gemeindeglieder ab dem 18. Lebensjahr.

Der GKR leitet unsere Gemeinde, die die Größe eines kleinen Unternehmens hat. Er trägt die Verantwortung nach innen und außen für unser gemeindliches Leben. Dazu gehört die Sorge um unsere Gottesdienste wie auch alle anderen Angebote für jung und alt, die Personalführung in Gemeinde, Kita und auf dem Friedhof sowie die Sorge um unsere Gebäude und Finanzen. Für die kontinuierliche Arbeit bildet der

GKR Ausschüsse und Arbeitsgruppen. Auf der Ebene des Kirchenkreises entsendet er Mitglieder zur Kreissynode und in deren Ausschüsse und Arbeitsgruppen. Die Ältesten teilen sich mit weiteren Ehrenamtlichen den Kirchdienst bei unseren Gottesdiensten.

Wer hätte Lust, in diesem wichtigen Gremium unserer Kirchengemeinde mitzuwirken? Kandidatinnen und Kandidaten können sich bis zum 6. September melden bzw. dem GKR vorgeschlagen werden. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit den amtierenden GKR-Mitgliedern oder dem Gemeindebüro auf.

Die Wahl selbst findet am Reformationstag im Gemeindehaus Jägerstieg 2 von 14.00 bis 18.00 Uhr und 19.00 bis 19.45 Uhr und für die Bewohner des Augustinum im Wohnstift von 9.00 bis 9.30 Uhr und 10.30 bis 13.00 Uhr statt. Selbstverständlich können Sie auch in diesem Jahr in den Wochen zuvor per Briefwahl wählen. Die genauen Termine geben wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief bekannt.

Wahlberechtigt ist jedes konfirmierte Gemeindeglied.

Pfingstzeit 2011

Hirschluch-Vorbereitungsteam

Für das nächste Jahr plant die Gemeinde wieder eine Freizeit in Hirschluch. In der Zeit vom 10.-13. Juni 2011 möchten wir miteinander – groß und klein, alt und jung – fröhliche, entspannte und erfüllte Tage verbringen.

Da die Teilnehmerzahl auf 150 Personen begrenzt ist, möchten wir

alle, die Interesse haben und sich angesprochen fühlen, schon jetzt bitten, sich diesen Termin im Kalender für das nächste Jahr vorzumerken.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den nächsten Gemeindebriefen.

Dienstag, 21. September 2010, 8.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 29. September 2010 um 9.30 Uhr
Abholung für Austräger: Mittwoch, 29. September 2010 ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel und Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: ***gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de***

Internet: ***www.ev-kirche-kleinmachnow.de***

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

| | | |
|---------------|-------------|-----------------|
| 1.-3. Klasse: | Montag oder | 14.30-15.30 Uhr |
| | Mittwoch | 14.30-15.30 Uhr |
| 4. Klasse: | Dienstag | 14.30-15.30 Uhr |
| 5.-6. Klasse: | Montag oder | 15.30-16.30 Uhr |
| | Donnerstag | 16.00-17.00 Uhr |

Konfirmandenunterricht

| | | |
|------------|------------|-----------------|
| 8. Klasse | Mittwoch | 16.00+17.00 Uhr |
| | Donnerstag | 18.30 Uhr |
| 9. Klasse: | Montag | 16.30 Uhr |
| | Dienstag | 16.00 Uhr |
| | Donnerstag | 17.15 Uhr |

Kantorei

| | | |
|--------------------|----------|-----------|
| Großer Chor: | Montag | 19.30 Uhr |
| Spatzenchor: | Freitag | 14.30 Uhr |
| (1. bis 2. Klasse) | | |
| Vorkurrende: | Freitag | 15.15 Uhr |
| (3. bis 4. Klasse) | | |
| Kurrende: | Freitag | 16.15 Uhr |
| (5. bis 7. Klasse) | | |
| Jugendchor | Mittwoch | 18.30 Uhr |
| (ab 8. Klasse) | | |

Kreis für Gemeindegemeinschaft

| | |
|------------------------------|-----------|
| jeden 1. Donnerstag im Monat | 19.00 Uhr |
| Christel Kern (Tel. 2 16 37) | |

Junge Gemeinde

| | |
|----------------------------|--------------|
| jeden Mittwoch | ab 19.30 Uhr |
| Jugendkeller, Jägerstieg 1 | |

Besuchsdienstkreis

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Dienstag, 28.09. | 20.00 Uhr |
| Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka | |

Theologischer Gesprächskreis

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Freitag, 17.09. | 20.00 Uhr |
| Föhrenwald 41 | |
| Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka | |

Männerkochkreis

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Dienstag, 24.08. und 21.09. | 18.30 Uhr |
| Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka | |

Frauenkreis

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Mittwoch, 25.08. und 08.09. | 20.00 Uhr |
| Annette Hartmann (Tel. 2 02 43) | |
| Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32) | |

Mutter-Kind-Kreis

| | |
|--|----------|
| Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder) | |
| Informationen in der Kita | 9.00 Uhr |

Modellbahnkreis (cmt)

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Freitag, 10.09. | 18.30 Uhr |
| Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 210 | |
| Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43) | |

Literatur-Gesprächskreis

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Silke Walter (Tel. 2 30 70) | nach Absprache |
|-----------------------------|----------------|

Gemeindebüro

| | |
|--|--------------|
| Ursula Mehler | Tel. 2 28 44 |
| Jägerstieg 2 | Fax 2 33 54 |
| <i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | |
| Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr | |

Pfarrer

| | |
|--|-------------------------|
| Elke Rosenthal | Tel. 88 51 79 |
| Machnower Busch 7 | Mobil (0171) 2 79 18 31 |
| <i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | |
| Sprechzeiten: | nach Vereinbarung |

| | | |
|--|---------------------|---------|
| Jürgen Duschka | Privat | 8 53 67 |
| Zum Kiefernwald 24 | Büro | 2 33 55 |
| <i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | | |
| Sprechzeiten: | Donnerstag 9–12 Uhr | |

Diakon

| | | |
|--|--------------|------------|
| Martin Bindemann | Privat | 7 91 73 |
| Jägerstieg 1 | Büro | 60 96 84 |
| | Mobil (0173) | 6 12 31 47 |
| <i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | | |

Kantor

| | |
|---------------|--|
| Karsten Seibt | Tel. und Fax 8 46 00 |
| Jägerstieg 1 | <i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> |

Kirchwart

| | |
|---|-------------------------|
| Peter Schönfeld | Tel. 60 96 82 |
| | Mobil (0172) 9 52 61 61 |
| <i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | |

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

| | |
|---|--------------|
| Annette Hartmann | Tel. 8 31 12 |
| Jägerstieg 2a | Fax 8 31 13 |
| <i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | |

Waldfriedhof

| | |
|-----------------|---------------|
| Manuela Tabbert | Tel. 80 45 87 |
| Büro: | Tel. 2 28 91 |
| Bärbel Jungbär | Fax 7 12 49 |
| Steinweg 1 | |

| | |
|--|-----------|
| <i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i> | |
| Montag und Mittwoch bis Freitag: | 9–12 Uhr |
| Dienstag: | 9–12 Uhr |
| | 13–16 Uhr |
| – weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung – | |

Bankverbindung Kirchengemeinde

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Mittelbrandenburgische Sparkasse | |
| BLZ | 160 500 00 |
| Konto | 3 523 030 101 |

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2